

# Inhalt

---

<b>Einleitung</b>	9
<b>1. Designforschung im historischen Kontext</b>	23
<b>a. Etymologie und Geschichte von Design und Designforschung</b>	24
Geschichte der Designmethodologie in den 1960er Jahren	34
Institutionalisierung von Designforschung an Kunsthochschulen	54
Fragen der Sprachregelung: Designforschung, Designwissenschaft oder Designgeschichte?	69
<b>b. Forschungsstand</b>	79
<b>2. Designauffassungen vom Einheitskunstwerk zum Reflective Practitioner</b>	87
<b>a. Erweiterte Designauffassungen</b>	89
Walter Gropius – Kunst und Technik eine Einheit	90
László Moholy-Nagy – Design ist eine Haltung	99
HfG Ulm – Von der Kaffeetasse bis zur Wohnsiedlung	109
Lucius Burckhardt – Design ist unsichtbar	114
Gui Bonsiepe – Design als Interface	119
<b>b. Design als Problemlösungs- und Planungshandeln</b>	130
Herbert Simon – Die Wissenschaften vom Künstlichen	131
Horst Rittel – Bössartige Probleme in Entwurfsprozessen	140
<b>c. Design als reflektierte Praxis</b>	151
Hubert und Stuart Dreyfus – Vom Novizen zum Experten	154
Donald Schön – The Reflective Practitioner	162
<b>d. Resümee</b>	171
<b>3. Vom Wissen im Design und seinen diskursiven Leitmotiven</b>	175
<b>a. Die Semantik von &gt;Designwissen&lt;</b>	177
Zu den Begriffen >designerly ways of knowing<	178
und >design knowledge<	178
Zum Begriff >design thinking<	186

<b>b. Synthese: Design als verbindende Instanz und &gt;dritte Kultur&lt;</b>	191
Das Motiv einer Synthese von Wissenschaft, Kunst und Technik	193
Das Motiv einer Synthese von Gegenwart und Zukunft	205
Zum Konzept von Design als >dritte Kultur< und zur Vision eines ganzheitlichen Wissens	208
<b>c. Innovation: &gt;Neuerung&lt; und &gt;Veränderung&lt;</b>	
<b>als ambivalente Fortschrittsmotive</b>	222
Relation von wirtschaftlicher Innovation und Designforschung	223
Ambivalente Haltung gegenüber dem >Neuen<	228
Zum >Neuen< als relationales Konzept	231
Diskursive Verortung von >Innovation< zwischen >absoluter Neuerung< und >planvoller Veränderung<	233
<b>d. Zum Motiv eines &gt;impliziten Wissens&lt; in Designpraxis     und -forschung</b>	247
Von rationalen Entwurfsanalysen zum >impliziten Wissen<	252
Zur Verwendung des Konzepts >implizites Wissen< in der praxisbasierten Designforschung	256
Überlagerung von implizitem Wissen und Habitualisierung	264
<b>e. Resümee</b>	277
 <b>4. Interferenzen und Grenzziehungen zwischen     Design, Kunst und Wissenschaft</b>	285
<b>a. Vom Verlust wissenschaftlicher Leiterzählungen und     einem neuen Modus der Wissenserzeugung</b>	287
Zur >Kondition< von postmodernen und poststrukturalistischen Wissenskonzepten	290
Zum Konzept der Modus 2-Wissensproduktion	303
<b>b. Zur historischen Trennung von Kunst und Wissenschaft     und der Neubestimmung ihrer Interferenzen</b>	314
Bemerkungen zum historischen Verhältnis von Kunst und Wissenschaft	320
Skizze gegenwärtiger Untersuchungen zu Interdependenzen zwischen Kunst und Wissenschaft	331
<b>c. Soziogenetische Abgrenzung und Aufwertung von     Design gegenüber Wissenschaft und Kunst</b>	349
Designforschung und wissenschaftliche Demarkation	350
Die Rede von >Design als Forschung< – ein neuer Paragone zwischen Design, Kunst und Wissenschaft?	364
Abschließende Überlegungen zur praxisbasierten Forschung in Kunst und Design	373
<b>d. Resümee</b>	378

<b>Design als Wissenskultur – ein Ausblick</b>	389
<b>Danksagung</b>	401
<b>Bibliographie</b>	403
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	445